



pfarrblatt

12

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE 2 0 1 6



Krippe beim Oberen Bild - Muttersberg

Krippenbauer: Manfred Tomio

Liebe Nüzigerinnen !



Frohe Weihnachten!

Unzählige Male sprechen wir diesen Wunsch zu Weihnachten aus. Was meinen wir eigentlich damit, wenn wir einander „Frohe Weihnachten“ wünschen? Und: Warum sollen wir gerade zu Weihnachten froh sein?

Die ganze Angelegenheit verschärft sich noch, wenn wir die Geschichte des christlichen Glaubens unter die Lupe nehmen. Denn viel verändert hat sich seit der Geburt des Jesuskindes in der Welt offensichtlich nicht.

Dennoch, einmal im Jahr stürzt uns dieses göttliche Kind in eine eigenartige, sentimentale Gefühlswalung. Aber keine Angst, nach den Feiertagen ist fast alles beim Alten. Also, wie ist es mit dem wirklichen Weihnachten, ich meine nicht mit dem selbstgemachten Fest? Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen. Die letztgültige Antwort gibt uns die Weihnachtsbotschaft. Und sie lautet ebenso schlicht wie provozierend: **Gott wird Mensch!**

Damit sagt Gott uns, es ist gut, dass es euch Menschen gibt. Er sagt „Ja“ zu uns. In unserem Glauben geht es also nicht um eine Überwindung unseres menschlichen Zustandes, sondern um dessen Erfüllung. **Maßstab ist das Kind in der Krippe, von dem wir lernen können, wie das geht - menschlich leben!** Mit Jesus will Gott uns sagen: Ihr seid mir unendlich viel Wert, deshalb bin ich einer von euch geworden.

Und wenn ich das Lebensgefühl und das Zeitgefühl der gegenwärtigen Menschen mit der Botschaft von Weihnachten konfrontiere, dann komme ich zu drei Einsichten, die das eigentliche gesellschaftliche Kontrastprogramm des christlichen Glaubens signalisieren: Die Geschichte der Welt beginne mit der Geschichte des Menschen. Er habe die Welt verändert, ihr ein Gesicht gegeben, sie nach seinen Vorstellungen gestaltet. Die Welt sei Eigentum des Menschen.

In Bethlehem erfahren wir etwas ganz anderes. **Wir werden belehrt, dass am Anfang der Geschichte nicht der Mensch steht, sondern Gott.** Man sagt uns, wir müssten lernen, uns auf Biegen und Brechen durchzusetzen. Die obersten Ziele des Menschen seien Leistung und Erfolg.

In Bethlehem erfahren wir etwas ganz anderes. **Ein ohnmächtiges und schwaches Kind liegt irgendwo im Stall.** Dieses Kind ist nicht auf dem ersten, sondern auf dem letzten Platz; seine Karriere geht nicht nach oben, sondern nach unten. Bethlehem lehrt uns, dass wir auch schwach und klein und erfolglos sein dürfen; ja wir dürfen sogar scheitern. Man sagt uns, wir sollten das Leben genießen und alles ergreifen, was sich uns bietet. Nur das sei Wirklichkeit, was vor unserer Vernunft bestehen kann.

In Bethlehem erfahren wir etwas ganz anderes. **„Wir haben seine Herrlichkeit gesehen“.** Das ist eine Vision, ohne die die Welt nicht leben kann. Die Herrlichkeit Gottes gibt den Menschen Hoffnung und Zukunft. Und jeder ist zu dieser Herrlichkeit berufen. Bethlehem öffnet uns Augen und Herz dafür, dass der Glaube an Jesus kein Jenseitsglaube ist, der uns aus unserer Weltverantwortung entlässt. Und Bethlehem lässt uns auch erkennen und erleben, dass der christliche Glaube kein Opium ist, das uns berauscht, dass wir das Elend dieser Welt nicht mehr wahrnehmen und bekämpfen. Darum sei unser Motto: **Kommt, wir gehen nach Bethlehem!**

Euer Pfarrer und die Pfarrblattredaktion wünschen allen Menschen in unserem Dorf, den Familien und den Alleinstehenden, den jungen Leuten und den Senioren, den Gesunden und den Kranken, den Frommen und den weniger Frommen ein gesegnetes und frohes Weihnachten, verbunden mit der Bitte um Gottes Segen für ein gutes und glückliches neues Jahr 2017!

Karl Huber

Advent... |

Wer klopfet an?



darf ich's erraten?
hautfarbe und religion
sagen nicht alles aus
über den menschen,
der vor mir steht.

kann ich mich einlassen,
den menschen hereinzulassen
in mein weltbild,
meinen seelenfrieden,
meine komfortzone?
oder muss er draußen bleiben
wie damals das kind
das nur im stall platz fand
und von den menschen
noch nicht erkannt ward?

wer klopfet an?
darf ich es wagen
meine grenzen zu weiten,
um meinen nächsten
ein stück des wegges zu begleiten?
der weg ist für uns beide neu.
wir dürfen von einander lernen,
gehen schritt für schritt
in ein neues heute.

AGLAIA MARIA MIKA

Die Botschaft von



Josefs Traum

**Nimm Maria
als deine Frau zu dir.**

Die Botschaft des Traumes ist immer: Lass an dich heran, nimm an, empfang. Die Botschaft des Traumes heißt nie: Schick weg, stoße fort, grenze ab. Sondern: Lass sie bei dir sein. Stell sie an deine Seite. Bekenne dich zu ihr und ihrem Kind. Nimm dieses fremde Kind als dein eigenes an. Tu etwas, was dein Verstand nicht ganz erklären kann. Handle nicht immer nur aus rationalem Kalkül. Für vieles im Leben brauchst du zwar vernünftige Gründe; aber es bleibt ein Rest, der sich mit noch so vielen vernünftigen Gründen nicht bewältigen lässt. Handle ruhig einmal unvernünftig, indem du nur dem Engel deiner inneren Stimme folgst. Vertrau der Stimme des Herzens mehr als der Stimme der Vernunft. Vertrau der Stimme der Barmherzigkeit mehr als der Stimme der Gerechtigkeit.

Klangbilder |

Die neue Läuteordnung

Mit fünf Kirchenglocken kann verschiedenartig geläutet werden. Damit unser neues Kirchengeläute jeweils passend zum Anlass erklingt und eine charakteristische Prägung bekommt, wurde unter Mitwirkung von Annelotte Aichbauer, Michael Fliri, Walfried Kraher und Gabriel Steiner folgende Läuteordnung festgelegt. Bei der Auswahl der musikalischen Variationsmöglichkeiten sind auch pastorale Überlegungen eingeflossen.

Glockengeläute		Glocke 1 Friedensglocke	Glocke 2 Aveglocke	Glocke 3 Sonntagsglocke	Glocke 4 Borromäusglocke	Glocke 5 Totenglocke	
Ton		es	f	g	b	c	Vor der liturgischen Feier wird jeweils mit dem untersten Ton des vorgeschlagenen Geläutes eingläutet.
Werktag	Erstläuten		x				Mit den Tönen b' + g' wird ein einladendes Duett angespielt; man erwartet das f' und es', das kommt aber erst zum Sonntag.
	Beginnläuten			x	x		
	Mittag		x				
Sonntag	Erstläuten	x					Es ertönt das komplette Werktagsgeläute inklusive Sonntags- und Friedensglocke.
	Beginnläuten	x	x	x	x		
	Mittag	x					
Feiertag	Erstläuten	x					Es erklingen alle Glocken im Plenum, um die ganze feierliche Fülle und Pracht zum Ausdruck zu bringen.
	Beginnläuten	x	x	x	x	x	
	Mittag	x					
Beerdigung	Erstläuten	x					Wir läuten die Totenglocke. Mit der grossen, den Schutzheiligen der Pfarrkirche geweihten Glocke (es') begleitet eine tiefe Ernsthaftigkeit die Trauergemeinde. Die grosse Glocke, die Friedensglocke steht auch für unseren Gott, der nun dem Verstorbenen seine Hand entgegenhalten möge und ihn mit dem urchristlichen Gruss „der Friede sei mit dir“ entgegenkommend, in die Arme nehmen möchte.
	Beginnläuten	x		x		x	
	Auszug	x					
Hochzeit		x		x	x		Ein Dreiklang, eine Harmonie wie man sie auch dem Brautpaar wünscht. Es klingt auch der Wunsch mit, dass ihre Ehe auf diesem soliden Dreiklang stehen möge. Es klingen 3 Glocken, die auch für einen künftigen Nachwuchs stehen könnten.
Taufe			x	x	x		Getauft werden wir im Namen des dreifaltigen Gottes. Ein besonderes Ereignis im Leben der Gläubigen, das mit einem schönen Dreiklang vermittelt wird.
Andacht/ Rosenkranz	Erstläuten		x				Die Aveglocke ruft zur Unterbrechung des Alltages; die zweite Glocke lädt uns ein, gemeinsam zu besinnen und zu beten.
	Beginnläuten		x	x			
Aveläuten			x				Selbstredend mit der Aveglocke
Freitagsläuten		x		x	x		
Totenglocke						x	
Stundenschlag	1/4 Stunde		x	x	x		
	1/2 Stunde		x	x	x		
	Volle Stunde	x					

Lied zur Glockenweihe |

aufgeführt vom Mädchenchor - Musik und Text: Erich Konzett

Eine Welt voll Kriege Und verbranntes Land Schaffen wir den Frieden Hier ist meine Hand	Über Leid und Sterben Uns Erlösung spricht
Glocken lasst erklingen Gottes gute Wort Hält mich fest dein Glaube Treibt kein Sturm mich fort	Glocken lasst erklingen Gottes Liebes-Tat Gegen alle Kriege Deines Friedens-Saat
Glocken lasst erklingen Gottes Hoffnungs-Licht	Eine Welt voll Frieden Weg zum Paradies Heller Glockenklang Dein Lob verkünden ließ

Festschrift |



Für alle Interessierten gibt es im Pfarrbüro die Festschrift um € 5,00 zu kaufen. Ebenso können noch die kleinen gegossenen Tischglöckchen um € 50,00 pro Stück erworben werden.

***Ich ruf ins Licht ins helle, aus aller Dunkelheit.
Ich locke euch zur Quelle, die allen Durst befreit.***

Bemerkenswert ... |

und außergewöhnlich war bei der Organisation unseres Projektes zur Anschaffung des neuen Glockengeläutes der Einsatz und das Engagement von **Georg Künz**.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch das Verständnis und die Unterstützung seiner Frau Roswitha. Ihm und allen anderen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Gönnern gebührt unser besonderer Dank und Anerkennung. Vergelt's Gott!

Wir laden
alle
herzlich
ein

- **zu den Rorate-Messen** am Mo, Di, Mi und Fr um 06.30 Uhr. Am 6., 13. und 20.12. werden sie musikalisch vom Roratechor mitgestaltet.
- **zum Adventkonzert des Männerchors** am 08.12. um 17.00 Uhr mit Mädchenchor und einer Harfengruppe in der Pfarrkirche
- **zur Rorate mit dem Kinderliturgiekreis** am 16.12. mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum
- **zur Vorabendmesse** am 17. 12. musikalisch mitgestaltet von den **Zigeunern Gottes**
- **zum Abendlob mit Lichterprozession** am 25.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Sternsinger-Proben | Hilfe unter gutem Stern 2017



Probentermine

Donnerstag, 01.12.2016

„Schön, dass ihr da seid!“

Donnerstag, 15.12.2016

Vorstellung des Projektlandes
„Tansania“, Begleitpersonen
sind auch eingeladen

Montag, 19.12.2016

endgültige Gruppeneinteilung
jeweils 17.00 – 18.00 Uhr im Chorraum!

Herbergssuche | einer syrischen Familie



Vor zwei Wochen ist der sehnlichste Wunsch von Ahmed in Erfüllung gegangen. Er konnte seine Eltern wieder in die Arme schließen, die er vor fast vier Jahren – damals war er 12 Jahre alt – verlassen musste, um vor dem Terror in seinem Heimatland zu fliehen.

Gemeinsam mit einem seiner älteren Brüder kam er nach einer abenteuerlichen Flucht über den Irak, die Türkei und den Balkan vor eineinhalb Jahren nach Österreich und nach Nüziders. Nach einem Jahr an der UNESCO-Hauptschule in Bürs ist er jetzt dabei, den Hauptschulabschluss im Rahmen eines Integra-Projekts in Feldkirch nachzuholen.

Viel lieber als die Schule ist ihm aber der Fußballplatz. Beim FC Nüziders kickt er bereits

seit über einem Jahr erfolgreich mit und wenn man ihn fragt, was er einmal werden möchte, dann hört man ohne zu zögern: „Fußballprofi“.

Dringender als die Fußballkarriere ist momentan allerdings, dass Ahmed und seine Familie - er, seine Eltern und seine 19-jährige Schwester – eine Wohnung finden, in der sie gemeinsam leben können.

Falls Sie selbst eine Wohnung für vier Personen zu vermieten haben oder jemanden kennen, der eine Wohnung vermietet, dann melden Sie sich bitte bzw. informieren Sie uns. Wir freuen uns über jeden Tipp!

Kontakt: Gerda Zimmermann, T 0664 1328003, Email: gerda.zimmermann@aon.at



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Melina Elsensohn, Ludesch	12.11.	Constantin Pösel, Bludenz	20.11.
Jakob Daxer, Mitteläule 8c	12.11.	Daniel Loacker, Pressbaum	26.11.
Felix Zeppetzauser, Gisingen	12.11.	Lukas Nessler, Bludenz	26.11.

Geburtstage | das Leben feiern

Wilfried Konzett, Landstraße 11	01.12.1940	Eduard Reutz, Siedlerweg 18	12.12.1927
Wilhelm Wallis, Rhätikonstraße 2	03.12.1941	Hubert Huber, Wichnerweg 8	15.12.1937
Elmar Jussel, Hinteroferst 51c	06.12.1933	Martha Karl, Im Hag 16	16.12.1933
Anna Stark, Im Daneu 13	06.12.1926	Elisabeth Kaufmann, Gartenstraße 2	16.12.1936
Wilhelm Zech, Tranglweg 12	07.12.1930	Herbert Girstmair, Rhätikonstraße 6	17.12.1936
Karl Lindner, Muttersberg 31	08.12.1932	Karl Gabriel, Bundesstraße 8	18.12.1933
Eugen Stark, Hinteroferst 16	08.12.1936	Stefanie Küng, Waldburgstraße 9	23.12.1930
Margit Dünser, Almaweg 3	09.12.1938	Harald Ferra, Gaschamella 32	24.12.1939
Zita Degiorgio, Sonnenbergstraße 1	09.12.1939	Margit Muther, Langacker 6	28.12.1937
Anna Rüdissler, Quadraweg 19	09.12.1921	Wachter Eleonore, Dr. Vonbunstraße 7	28.12.1935
Waltraud Lutz, Im Daneu 25a	10.12.1941	Anton Knapp, Im Hag 55	30.12.1927
Anna Hartmann, Im Rost 4	12.12.1932	Alfons Rützler, Schulgasse 1	30.12.1939
Gerlinde Köllner, Im Hag 35	12.12.1939	Olga Walter, Gartenstraße 11	30.12.1926

Aus den Matrikenbüchern der Pfarre Nüziders 2016

- 54 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in die Pfarrgemeinde aufgenommen und im Taufbuch eingetragen, davon sind 31 Mädchen und 23 Buben.
- Am 03. April erhielten 50 Kinder ihre erste heilige Kommunion und am 27. Mai spendete Abt Urban Federer 39 Jugendlichen in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. 2 Erwachsene wurden gefirmt.
- Im Trauungsbuch wurden heuer 10 Hochzeiten verzeichnet.
- Aus unserer Pfarre verstarben seit Dezember vorigen Jahres 30 Personen – 13 Männer und 17 Frauen

Bruder und Schwester in Not - 3. Adventsonntag - 11.12.2016



Bitte helfen Sie uns zu helfen! Mit Ihrer Spende unterstützen Sie nicht nur unsere Waisenkinder in Afrika sondern auch unsere anderen Projekte wie z.B.

- die Fortführung und Sicherung der Arbeit von Bischof Erwin Kräutler in Brasilien
- das Straßenkinderprojekt „Amani“ in Nairobi/Kenia
- die neu zu errichtende Geburtenstation in Malambo/Malawi
- Brunnen- und Landwirtschaftsprojekte in Diapaga/Burkina Faso
- Kinderbetreuungsstätte in der Mongolei
- Ausbildungs- und Rehabilitationsheim für AIDS-Kranke und Waisen in Indien



Gottesdienste

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr in Laz

Samstag

19.00 Uhr

Sonn- und Feiertage

10.00 /19.00 Uhr

Montag, Dienstag, Mittwoch und

Freitag

06.30 Uhr - Rorate

Der Roratechor singt am 06., 13. und 20.12.2016.

Donnerstag	01.12.	19.00 Uhr	Jahrtag für Eugenie Knapp
Freitag	02.12.	06.30 Uhr	Rorate zusammen mit den Erstkommunionkindern
Samstag	03.12.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmese in der Pfarrkirche
Sonntag	04.12.		2. Adventsonntag, Rö 15, 4-9; Mt 3, 1-12 ab 17 Uhr ist der Nikolaus Richtung Bludenz unterwegs
Montag	05.12.	ab 17 Uhr	ist der Nikolaus Richtung Ludesch unterwegs
Mittwoch	07.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse, musikalisch mitgestaltet vom Bläserensemble der Sonnenberger Harmoniemusik
Donnerstag	08.12.		Maria Erwählung, Eph 1, 3-12; Lk 1, 26-38, Sonntagsordnung 10.00 Uhr 17.00 Uhr Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet Adventkonzert in der Pfarrkirche. Mitwirkende: Männerchor, Mädchenchor, Harfengruppe
Samstag	10.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.12.	10.00 Uhr	3. Adventsonntag; Jak 5, 7-10; Mt 11, 2-11; Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern. Opfersammlung für Bruder und Schwester in Not
Dienstag	13.12.	08.00 Uhr	Adventgottesdienst der Volksschüler
Donnerstag	15.12.	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung im Sozialzentrum Jahrtag für Franz-Karl Feßler
Samstag	17.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse, musikalisch mitgestaltet von den Zigeunern Gottes
Sonntag	18.12.		4. Adventsonntag; Rö 1, 1-7; Mt 1, 18-24 17.00 Uhr Adventkonzert mit Sonus Brass; Texte liest Prim. Reinhard Haller
Montag	19.12.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit
Mittwoch	21.12.	11.45 Uhr	Bußgottesdienst der Mittelschüler
Donnerstag	22.12.	19.00 Uhr	Jahrtag für Roman Lorenz
Samstag	24.12.	16.00 Uhr 16.00 Uhr 22.30 Uhr 22.30 Uhr	Hl. Abend; Wortgottesdienst mit Kommunionfeier für Familien mit Kindern Kommunionkindern und älteren Menschen - Mitgestaltung Mädchenchor Waldweihnacht für Familien mit Kleinkindern - Treffpunkt Kriegerdenkmal gestaltet vom Kinderliturgiekreis und den Jungmusikanten Christmette - musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Weihnachts-Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Laz mit Diakon Peter Vierhauser
Sonntag	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn; Hebr 1, 1-6; Joh 1, 1-18 10.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr Hochamt mit Kirchenchor; „Kleine Orgelmesse“ von Joseph Haydn Weihnachtliches Abendlob Abendgottesdienst
Montag	26.12.		Hl. Stephanus; Sonntagsordnung; 10.00 Uhr Der Gottesdienst wird vom Männerchor musikalisch mitgestaltet
Mittwoch	28.12.	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Kindersegnung Jahrtag für Alfred Beyweiss
Donnerstag	29.12.	19.00 Uhr	Jahrtag für Gerold Predenic
Samstag	31.12.	19.30 Uhr	Silvester; Jahresabschlussgottesdienst